

Franckesche Stiftungen zu Halle

Entwürfe der Vormittags-Predigten in der Hauptkirche zur L. Frauen in Halle

Jetzke, Carl Tobias

Halle, 1768

VD18 13197916

Entwurf der Vormittags-Predigt in der Hauptkirche zur L. Frauen am IV.
Sonntage nach Trinitatis. Evang. Luc. 6, 36 u. f.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-194837

Entwurf der Vormittags-Predigt

in der Hauptkirche zur L. Frauen
am IV. Sonntage nach Trinitatis.

Evang. Luc. 6, 36 u. f.

I. Eingang. Matth. 5, 7. Selig sind die Barmherzigen: denn sie werden Barmherzigkeit erlangen. Diese Versicherung Jesu giebt den stärksten Antrieb zur Barmherzigkeit. Denn da wir alle solche Menschen sind, welche Barmherzigkeit von Gott und Menschen nöthig haben: so kann uns eine wahre und nach dem Sinn Jesu eingerichtete Menschenliebe den sichersten und angenehmsten Weg hiezu zeigen. Ueberhaupt liegt in der Versicherung der göttlichen Gnadenvergeltung, die stärkste Beruhigung: gesetzt, daß auch unsere liebevolle Gesinnung von der Welt nicht erkannt, und in diesem Leben nicht vollkommen belohnet wird.

Aber im Gegentheil ist auch das Andenken an die Wiedervergeltung Gottes, für den Lieblosen und Unbarmherzigen eine höchst traurige Sache.

Sturm. 1768.

Et

Wir

Wir werden dieses nach Anleitung des Evangelii
weitläufiger darthun.

II. Vortrag. Die Wiedervergeltung Gottes an denen, welche lieblos sind.

Wir erwägen

1. die Gerechtigkeit dieser Vergeltung.
2. die Gewißheit derselben.
3. ihre fürchterliche Strenge.

Erster Theil.

Die Gerechtigkeit der Wiedervergeltung, welche Gott
an den Lieblosen ausübet, wird sichtbar,

1. aus der Natur und Abscheulichkeit des Lasters der
Unbarmherzigkeit:

a. ein Liebloser schändet die Barmherzigkeit Gottes, von
welcher er an sich und an andern die größten
Beweise findet. Matth. 18, 33.

b. die Unbarmherzigkeit ist eine Quelle von den ab-
scheulichsten Lastern:

aa. sie erstickt in uns die Liebe zu Gott.

bb. sie verleitet uns zur Grausamkeit.

cc. sie macht uns zu Unmenschen.

2. aus der Heiligkeit und Gerechtigkeit Gottes, Offenb.

15, 9. Nahum 1, 2. welcher auf das Geufzen
der Unterdrückten hören muß. Jac. 5, 4.

3. aus den Vorwürfen unsers Gewissens.

Zweiter Theil.

Die Gewißheit dieser Wiedervergeltung erhellet

1. aus den Drohungen Gottes, Vers 38. Jac. 2, 13.
Sprüchw. 21, 13.

2. aus schrecklichen Beyspielen

a. der heiligen Schrift, an den Brüdern Josephs,
1 Mos. 42, 21. an dem Aboni Beseß, Richt.
1, 7. an dem Agag 1 Sam. 15, 33. an dem
reichen Mann. Luc. 16, 23, 24.

b. der täglichen Erfahrung.

3. aus der Vergeltung, die Gott den Barmherzigen wie-
derfahren läßt. Matth. 5, 7. Cap. 26, 34 u. f.

Dritter Theil.

Diese Wiedervergeltung Gottes geschieht mit einer fürch-
terlichen Strenge.

1. Es findet sich bey dieser richterlichen Handlung Gottes
eine Aehnlichkeit zwischen den Sünden und ihrer
Bestrafung.

Et 2

a. Gott

- a. Gott läßt bisweilen dem Menschen eben dasjenige wiederfahren, was er an andern ausgeübet hat.
- b. Er verhängt diese Strafe auch nach dem Grad der Versündigung.
2. Diese Wiedervergeltung ist allgemein, und wird oft an den Nachkommen vollzogen, wenn der Unbarmherzige in seiner Person frey bleibt. 2 Chron. 21, 4. 16.
3. Sie äußert sich schon in diesem Leben.
 - a. Der Gottesdienst der Unbarmherzigen ist dem Herrn ein Gräuel. Jes. 58, 23.
 - b. Sie leben unter dem Fluch.
 - c. Sie empfinden zur Zeit der Noth und in der Stunde des Todes die bittersten Vorwürfe des Gewissens.
4. Die schrecklichste Vergeltung aber wird Gott am Tage des Gerichts und in der Ewigkeit an den Lieblosen vollziehen. 2 Thess. 1, 6 bis 10.

Zu singen:

Vor der Predigt.	No. 915. Bedenke Mensch das Ende.
	No. 670. O ewige Barmherzigkeit.
Unter der Predigt.	No. 559. Herr Jesu Gnaden. B. 1-3.
Nach der Predigt.	Vers 4 bis 8.
Unter der Communion.	No. 343. Ich komm ihzt als ein armer ic.